

FUR 14.12.16

## Stille Vorfreude auf die Ankunft des Herrn

Die Frankfurter Singakademie und das Philharmonische Orchester Gießen boten in der Alten Oper Weihnachtsoratorien von Saint-Saëns und Bach.

Eine knappe Stunde lässt Camille Camille Saint-Saëns in seinem „Oratorio de Noel“ den Engel sprechen: „Fürchtet Euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude“. Das ruhige Werk ist ein Zeichen der stillen Vorfreude auf die Ankunft des Herrn zu Weihnachten und gibt zugleich Zeugnis von der großen Klangschönheit der Musik des französischen Romantikers. Es war das rechte Vorspiel zu den ersten drei Kantaten von Bachs Weihnachtsoratorium, und alles wirkte wie ein großes organisches Ganzes – dank einer guten Einstudierungsarbeit des neuen Dirigenten der Frankfurter Singakademie, Jan Hoffmann, und dem zuverlässigen Philharmonischen Orchester aus Gießen.

„Jauchzet, frohlocket“ erklang in eindrucksvoller Stärke, und auch die vielen Choräle (etwa „Wie soll ich dich empfangen“ oder „Brich an, du schönes Morgenlicht“) gingen dem Chor leicht und glaubwürdig über die Lippen. Auch die Solisten waren für beide Werke des Abends gewissenhaft ausgewählt worden: Naroa Inxausti (Sopran), Michaela Wehrum (Mezzosopran), Marie Seidler (Alt), Clemens Kirschbaumer (Tenor) und der den Frankfurter Opernfreunden sehr geläufige Bass Simon Bailey. Dazu kam der Organist Michael Riedel, der den Reigen komplettierte. Ge